

	<p>Wissenschaftsforum St. Ingbert</p> <p>Im MINT-Campus Alte Schmelz e.V.</p> <p>In Kooperation mit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Initiative Alte Schmelz St. Ingbert eV - Stadt St. Ingbert / Bereich Bildung 	<p>www.mintcampus.de → <i>Wissenschaftsforum</i></p> <p>Koordination: Prof.(em) Dr. Horst Altgeld</p> <p>Kontakt e-mail: altgeld@izes.de</p>
<p>Einladung zur öffentlichen Veranstaltung - kostenfrei</p>	<p>Am 12.05.2016 ab 19:30 Uhr</p>	<p>im ehemaligen KONSUM Alte Schmelz 64, IGB (gegenüber der alten Möllers- halle – im Foto links)</p>

Faszination Hören

Ein faszinierender Ausflug in die Welt des Hörens auf unserem Planeten

Referent: Prof. D. Bernhard Schick, Universitätsklinikum des Saarlandes

Eine erste Kommunikationsform haben Duftstoffe auf unserem Planeten ermöglicht. Wenngleich Duftstoffe noch heute eine Bedeutung besitzen, ist das Hören in den Mittelpunkt der Kommunikation gerückt. Hören ist darüber hinaus eine essentielle Voraussetzung, um Sprache zu erlernen.

Die Entstehung des Hörens ist sehr beeindruckend. Nachdem Hören im Wasser möglich wurde über spezifizierte Strukturen, hat sich das Hören am Land entwickeln müssen. Hierbei sind neue Fähigkeiten entstanden aber auch Möglichkeiten verloren gegangen. Erfahren Sie, welche neuen Einblicke in den Vorgang des Hörens in den letzten Jahren gewonnen wurden und wie unser Hören gefährdet ist. Eine neue Epoche von Hörhilfen ist angebrochen, von denen Sie hören werden. Das Hören ist unsere Verbindung zu den Menschen und der Verlust des Hörens führt den Menschen in eine Isolation. Die modernen medizinischen Möglichkeiten können den Menschen aus der Isolation führen, wenn das Hören verloren gegangen ist.

Im Geist der Geschichte werden Sie erfahren, wie Beethoven zu helfen gewesen wäre, um nicht in Taubheit seine faszinierende Musik komponieren zu müssen.

Zum Referenten: → nächste Seite

Bernhard Schick studierte Medizin an der Universität Marburg, wo er 1993 auch seine Promotion im Bereich von *Eiweißstoffen bedeutend für Bewegungsprozesse* abschloss. Anschließend nahm er eine Ausbildungsstelle zum HNO-Facharzt am Klinikum in Fulda an. Ab 2000 arbeitete er in leitender Position als Oberarzt am Universitätsklinikum des Saarlandes und der Universität Erlangen-Nürnberg. Die Habilitation erreichte er im Jahre 2003 mit der Erstbeschreibung von Eiweißstoffen an Muskelstrukturen des Innenohres und Entwicklung eines neuen Hörmodells des Innenohres. Seit dem Jahre 2009 ist er Direktor der Universitäts-HNO-Klinik des Saarlandes in Homburg. Im Oktober des vergangenen Jahres hat er zusätzlich die Aufgabe der Ärztlichen Direktors und des Vorstandsvorsitzenden des Universitätsklinikums übernommen.

Bernhard Schick forscht im Bereich des Hörens gegenwärtig an einer Lichtstimulation des Ohres und im Bereich der Onkologie an der Erkennung von Faktoren in der Tumorbio­logie, die die Behandlung von erkrankten Menschen verbessert. Hierbei werden Virusinfektionen und genetische Veränderungen beachtet. Ein Sonderbereich stellt die Forschung im Bereich eines nur bei jungen Männern auftretenden Blut­schwamms dar, der in Interaktion mit europäischen Partnern erfolgt, die Gewebe dieser seltenen Erkrankung zur Verfügung stellen.